

Der Rat der Parteisekretäre

%

Von Helmut Hackenberg, 2. Sekretär der Bezirksleitung der SED Leipzig

Im vergangenen Jahr haben wir im VEB Kombinat GISAG Leipzig einen Rat der Parteisekretäre gebildet und damit einen neuen Weg in der Parteiarbeit beschritten. Nun, nachdem dieses Gremium seit neun Monaten tätig ist, wollen wir erste Erfahrungen und Resultate seines Wirkens darlegen und Schlußfolgerungen daraus ziehen.

Die Koordinierung der politischen Massenarbeit in den Kombinatbetrieben hat stets Probleme aufgeworfen. Sie entsprach oftmals nicht mehr den höheren Anforderungen an die Parteiarbeit. Das war für uns Anlaß, mit der Bildung eines Rates der Parteisekretäre eine höhere Qualität der Arbeit auf diesem Gebiet anzustreben.

Wir haben uns zunächst über die Zusammensetzung und die Funktion des Rates der Parteisekretäre verständigt: Der Rat der Parteisekretäre setzt sich zusammen aus den Sekretären der Grundorganisationen der Kombinatbetriebe. Den Vorsitz führt der Parteisekretär der Grundorganisation des Stammbetriebes des Kombinates.

Die Tätigkeit des Rates der Parteisekretäre ist auf die einheitliche Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitag und des ZK in den Kombinatbetrieben gerichtet. Er koordiniert das politisch-ideologische und organisatorische Vorgehen der Grundorganisationen in den Betrieben auf der Grundlage der dem Kombinat gestellten volkswirtschaftlichen Aufgaben. Er trägt dazu bei, bewährte Erfahrungen der Partei- und Massenarbeit zu verallgemeinern und die Vorzüge des Kombinates für die Lösung wichtiger wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Aufgaben voll zur Geltung zu bringen. Der Rat der Parteisekretäre bereitet Parteiaktivtagungen des Kombinates vor und berät über erforderliche Schlußfolgerungen daraus für die Arbeit der Grundorganisationen.

Das Unterstellungsverhältnis der Grundorganisationen der Kombinatbetriebe unter die jeweiligen Kreisleitungen bleibt unangetastet.

Beweggründe für einen Entschluß

Als wir im Sekretariat der Bezirksleitung beschlossen, im Kombinat GISAG den Rat der Parteisekretäre zu schaffen, gingen wir also

erstens davon aus, daß sich im entwickelten Sozialismus die führende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei ständig erhöht. Die vom VIII. Parteitag beschlossenen Aufgaben stellen hohe Anforderungen an die politische Führung der Gesellschaft und verlangen, die Formen und Methoden der Parteiarbeit unablässig zu vervollkommen.

Und zweitens: Objektiv bedingt, vollzieht sich im Sozialismus ein verstärkter Konzentrationsprozeß in der Produktion. Erich Honecker stellte dazu auf dem VIII. Parteitag fest: „Bewährt hat sich der Zusammenschluß von volkseigenen Betrieben zu leistungsfähigen Kombinat. Er entsprach der ökonomischen Gesetzmäßigkeit zur weiteren Konzentration der Produktion, deren Bedingungen in den letzten Jahren heranreifen.“

Das gilt voll auch für das Kombinat GISAG Leipzig. Die Werktätigen seiner Betriebe sind unter Führung der Parteiorganisationen bemüht, alle den sozialistischen Produktionsverhältnissen innewohnenden Vorzüge und Möglichkeiten auszuschöpfen und den Konzentrationsprozeß* konsequent in den Dienst der Hauptaufgabe zu stellen.

Dabei kommen auch die Vorteile der brüderlichen Zusammenarbeit im Rahmen des RGW immer besser zur Geltung. Für das Kombinat bedeutet das zugleich, seine Verantwortung gegenüber den RGW-Ländern für die Spezialisierung und Kooperation auf dem Gebiet des Gießereimaschinen- und Anlagenbaus umfassend wahrzunehmen.

Eben diese gesellschaftlichen Bedingungen verlangen von uns wohlüberlegte Maßnahmen, damit das Niveau der Führungstätigkeit der Grundorganisationen den gewachsenen Erfordernissen entspricht. Deshalb kam es zur Bildung des Rates der Parteisekretäre.

Bei diesem Schritt kamen uns Erfahrungen der KPdSU zugute, die wir sorgfältig studierten. Denn auch hier gilt der Grundsatz: So wie für die DDR die brüderliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion der Grundstein aller Erfolge ist, so ist es eine entscheidende Voraussetzung für das Voranschreiten unserer Partei, sich den reichen Erfahrungsschatz der KPdSU in der